ZBB 2007, 507

BGB § 138; HWiG § 1

Keine Anwendbarkeit der Grundsätze zur Sittenwidrigkeit von Angehörigenbürgschaften auf Bürgschaften mittelbarer Gesellschafter

OLG Koblenz, Urt. v. 14.02.2007 – 1 U 295/06 (rechtskräftig), ZIP 2007, 2022

Leitsatz:

Die vom BGH entwickelten Grundsätze zur Sittenwidrigkeit einer Bürgschaftsübernahme durch finanziell überforderte nahe Angehörige finden keine Anwendung, wenn zwischen einer darlehensnehmenden GmbH und den Bürgen eine weitere GmbH als alleinige Anteilseignerin der Darlehensnehmerin zwischengeschaltet ist und in dieser eine (persönliche) Gesellschafterstellung des Bürgen besteht.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG